

Technische Produktinformation

Fliesen- und Natursteinkleber

Sopro MB 414

Mittelbettmörtel flex

MB 414



Zementärer, flexibler, trasshaltiger Mittelbettmörtel, C2 TE in Anlehnung an DIN EN 12004, für Mörtelbettdicken von 5 - 20 mm. Zum Ansetzen und Verlegen von Fliesen und Platten, Cotto, Naturstein, Betonwerkstein und Feinsteinzeug. Besonders geeignet für großformatige Platten, Fliese auf Fliese und auf Fußbodenheizungen. Mit rheinischem Trass zur Verminderung der Gefahr von Verfärbungen und Ausblühungen.

- Innen und außen, Wand und Boden
- Schichtdicke: 5 - 20 mm
- Hoch verformbar
- Zum Ausspachteln für Unebenheiten bis 20 mm
- Leichte Verarbeitung
- Begeh- und verfugbar: nach ca. 24 Stunden
- Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII
- DGNB: Höchste Qualitätsstufe 4, Zeile 8 (Gemäß DGNB-Kriterium „ENV1.2 Risiken für die lokale Umwelt“ Version 2018)

Verbrauch: Ca. 1,3 kg/m² je mm Schichtstärke



Lieferform	Gebinde/Palette	Palettengewicht
Sack	25 kg	1000 kg

Anwendungsgebiete	Grobkeramische Fliesen und Platten aus Steingut, Cotto, Ziegelfliesen, Handformteile, Hartschaumplatten, Beton- und Naturwerksteine; insbesondere bei starker Rückseitenprofilierung und großen Dickentoleranzen des Belagbaustoffest sowie großformatigen Platten > 40 × 40 cm; Bahnware sowie ausblühungs- und verfärbungsempfindlicher Naturwerkstein, wie z. B. Kalksteinplatten (Solnhofen, Juramarmor, Travertin etc.), Granit, Basalt, Quarzit, Gneis und Schieferplatten. Wohnbereiche, Gewerbe- und Industriebereiche, Feucht- und Nassräume, Balkone und Terrassen, Fassaden, Fensterbänke, Treppenanlagen. Zum Ausspachteln von Unebenheiten bis 20 mm.
Eigenschaften	Leicht und geschmeidig zu verarbeiten, sehr gute Kontakthaftung, gute Frischmörtelstandfestigkeit und hohes Wasserrückhaltevermögen, wasserbeständig, Frost-Tau-wechselbeständig. Der erhärtete Mörtel ist hochverformbar und besonders geeignet für das Ansetzen und Verlegen auf kritischen Untergründen. Die Neigung zu Ausblühungen wird durch den Trassanteil deutlich gemindert.
Geeignete Untergründe	Mind. 3 Monate alter Beton und Leichtbeton; Zementestriche; Calciumsulfatestriche (Anhydrit- und Anhydritfließestriche); Gussasphaltestriche; Trockenestriche; beheizte Bodenkonstruktionen (Zement- und Calciumsulfatestriche); alte, feste Keramik-, Terrazzo-, Naturwerkstein- und Betonwerksteinbeläge; Gipsbauplatten, Gipskarton- und Gipsfaserplatten; vollfugiges Mauerwerk (kein Mischmauerwerk); Putze hergestellt aus Putz- und Mauerbinder; Zementputz; Kalkzementputz; Hartschaumplatten. Grundsätzlich müssen alle Untergründe tragfest und formstabil sein. Allgemein gelten die Ausführungen der DIN 18157.
Untergrundvorbereitung	Die Untergründe müssen sauber, fest, tragfähig, formbeständig sowie frei von haftungsmindernden Stoffen sein. Vorhandene Estrichrisse mit Sopro Schüttelharz kraftschlüssig verharzen. Grobe Unebenheiten mit Sopro RAM 3 [®] oder Sopro Reparaturspachtel, im Bodenbereich mit Sopro FS 15 [®] plus Fließspachtel oder Sopro FS 5 [®] ausgleichen. Zementestriche müssen 28 Tage alt und trocken sein (mit Sopro Rapidur B1 hergestellte Estriche sind bereits nach ca. 12 Stunden mit Fliesen belegbar). Calciumsulfatestriche (Anhydrit- und Anhydritfließestriche) müssen unbeheizt einen Feuchtigkeitsgehalt ≤ 0,5 CM-% und beheizt von ≤ 0,3 CM-% aufweisen und ausreichend geschliffen, abgesaugt und grundiert werden. Beheizte Zementestriche sollten einen Feuchtigkeitsgehalt von ≤ 2,0 CM-% aufweisen. Der Feuchtigkeitsgehalt kann beispielsweise durch Belegereifheizen erreicht werden. Es gelten die einschlägigen Normen, Richtlinien und Empfehlungen sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik.
Grundierung	Sopro Grundierung: Beton, Zementestriche, Trockenestriche, Gipswandbauplatten, Gipskarton/Stoßfuge und Abspachtelungen, Gipsfaserplatte, Gipsputz, Zement- und Kalkzementputz, Putze hergestellt aus Putz- und Mauerbinder, vollfugiges Mauerwerk. Sopro SperrGrund: Zementputz, Kalkzementputz, Gipsputz, homogenes vollfugiges Mauerwerk (kein Mischmauerwerk), Beton, Porenbeton, Gipsbauplatten, Gipskarton- und Gipsfaserplatten, Zementestrich, feuchtigkeitsstabile Holzuntergründe. Bei großformatigen Fliesen (> 0,36 m ² Fliesengröße) empfiehlt sich der Einsatz von schnell erhärtenden und schnell trocknenden Verlegemörteln in Verbindung mit Sopro SperrGrund. Sopro HaftPrimer S: glatte und porengeschlossene Untergründe wie z. B. alte Fliesen-, Terrazzo-, Naturwerkstein- und Betonwerksteinbeläge, Holzuntergründe, alte Klebstoffreste von PVC- oder Teppichböden. Sopro MultiGrund/Sopro Epoxi-Grundierung: auf Calciumsulfatestrich (Anhydritestriche). Für die Verlegung der Fliesenformate auf Calciumsulfatestrichen bitte in die technischen Merkblätter von Sopro MultiGrund/Sopro Epoxi-Grundierung schauen.
Verarbeitung	Entsprechende Wassermenge in ein sauberes Gefäß vorgeben und mit 25 kg Sopro MittelBettmörtel flex intensiv und klumpenfrei anmischen, bis eine verarbeitungsgerechte Konsistenz erreicht ist. Nach einer Reifezeit von 3 - 5 Minuten

nochmals kräftig durchmischen. Zuerst mit der Glättkelle eine dünne Schicht Sopro MittelBettmörtel flex als Kontaktschicht aufbringen, dann Mörtel aufziehen und mit geeigneter Mittelbettkelle und -zahnung abkämmen (für größere Mörtelbettdicken Aufsatzleiste für Mittelbettkelle verwenden). Die Platten vor dem Einlegen auf der sauberen, staub- und trennmittelfreien Rückseite dünn-schichtig und vollflächig mit Mörtel bestreichen, in das vorbereitete Rillbett einschieben und anklopfen. Nur so viel Mörtel aufziehen, wie innerhalb der klebeoffenen Zeit mit Fliesen belegt werden kann. Fugennetz vor der Erhärtung auskratzen und Belag abwaschen. Sopro MittelBettmörtel flex kann auch in der konventionellen Verlegemethode (Verlegen nach Schnur) verarbeitet werden.

Wasserbedarf	Je Gebinde	25 kg
	Wasserbedarf	4,75 l - 5,25 l
Begehbar / Verfugbar	Nach ca. 24 Stunden bzw. nach Erhärtung des Mörtels; Lastverteilungsmaßnahmen am Boden vorsehen. In der kalten Jahreszeit empfehlen wir den Einsatz eines schnell erhärtenden Mörtel wie z. B. Sopro MittelDickbettMörtel schnell	
Belastbar	Nach ca. 7 Tagen; gewerbliche Objekte nach ca. 28 Tagen, Bereiche mit hoher Nassbelastung nach ca. 28 Tagen, Wand- und Fußbodenheizung nach ca. 21 Tagen	
Ergiebigkeit	Ca. 1,3 kg Pulver/m ² je mm Schichtstärke	
Hinweis	Bei Anwendungsfällen mit besonderen Anforderungen, wie z. B. auf Fußbodenheizungen; auf Balkonen und Terrassen; bei Plattenformaten größer 40 × 40 cm; mind. 3 Monate alter Beton, auf alten, festen Keramik-, Naturstein-, Terrazzo- oder Betonwerksteinbelägen etc. muss Sopro MittelBettmörtel mit Sopro FlexDispersion vergütet werden. Bitte Technische Produktinformation der Sopro FlexDispersion beachten.	
Lagerung	Im ungeöffneten Originalgebinde trocken auf Palette ca. 12 Monate lagerfähig.	
Reifezeit	3-5 Minuten	
Verarbeitungstemperatur	Ab +5 °C bis max. +30 °C verarbeitbar	
Verarbeitungszeit	Ca. 3 Stunden	
Vergütung	25 kg Sopro MittelBettmörtel mit 2,5 kg Sopro FlexDispersion und 2,5 l Wasser homogen vermischen	
Wand- und Fußbodenheizung	Geeignet (Fußboden)	
Werkzeuge	Rührquirl, Glättkelle, Mittelbettkelle, Aufsatzleiste für Mittelbettkelle, Kammspachtel (10er Zahnung)	
Werkzeugreinigung	Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen.	
Zeitangaben	Beziehen sich auf den normalen Temperaturbereich +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit; höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern diese Zeiten.	
Prüfzeugnisse	In Anlehnung an DIN EN 12004 unter Verwendung einer 10er Zahnung: C2 TE	
Lizenz	EMICODE gemäß GEV: EC1 ^{PLUS} sehr emissionsarm ^{PLUS}	
Hinweise zu Ihrer Sicherheit	Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP) GHS05 GHS07 Signalwort: Gefahr Enthält Portlandzement, Cr (VI) < 2 ppm. Enthält Calciumhydroxid. Reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser stark alkalisch, deshalb Haut und Augen schützen. Die beim Umgang mit Baustoffen/Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten. H315 Verursacht Hautreizungen. H318 Verursacht schwere Augenschäden. H335 Kann die Atemwege reizen.	

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P103 Vor Gebrauch Kennzeichnungsetikett lesen. P261 Einatmen von Staub vermeiden. P264 Nach Gebrauch Hände gründlich waschen. P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. P312 Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM anrufen. P501 Inhalt/Behälter laut Verordnung der Entsorgung zuführen.

GISCODE ZP1

Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII

Deutschland

Sopro Bauchemie GmbH
Postfach 22 01 52
D-65102 Wiesbaden
Fon +49 611 1707-252
Fax +49 611 1707-250
Mail info@sopro.com

Schweiz

Sopro Bauchemie GmbH
Bierigutstrasse 2
CH-3608 Thun
Fon +41 33 334 00 40
Fax +41 33 334 00 41
Mail info_ch@sopro.com

Österreich

Sopro Bauchemie GmbH
Lagerstraße 7
A-4481 Asten
Fon +43 72 24 67141-0
Fax +43 72 24 67181
Mail marketing@sopro.at

Service-Hotline Anwendungsberatung

Fon +49 611 1707-111
Fax +49 611 1707-280
Mail anwendungstechnik@sopro.com

Service-Hotline Objektberatung

Fon +49 611 1707-170
Fax +49 611 1707-136
Mail objektberatung@sopro.com

Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation, die aktuell gültige Leistungserklärung gem. EU-BauPVO sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: www.sopro.com! Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bei Bedarf an unsere technische Beratung.